

**FDP**

Die Liberalen

---

Martin Kessler  
Wassergass 10  
8219 Trasadingen

FDP. Die Liberalen, Kanton Schaffhausen

Kantonsratspräsident  
Peter Scheck  
Regierungsgebäude  
Beckenstube 7  
8201 Schaffhausen

Tasadingen, 3. Mai 2015

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir bitten Sie, die folgende Motion auf die Traktandenliste des Kantonsrates zu setzen.

**2015/4**

***Motion zur Bekämpfung der Hochpreisinsel Schweiz***

Der Kanton Schaffhausen reicht bei den Bundesbehörden eine Standesinitiative mit folgendem Wortlaut ein:

**„Es ist - z.B. durch eine Revision des Kartellgesetzes - sicherzustellen, dass ausländische Lieferanten bei Lieferungen in die Schweiz keine ungerechtfertigten Importpreiszuschläge ("Schweiz-Zuschläge") erheben können“.**

Begründung:

Die Hochpreisinsel Schweiz ist seit Jahren in aller Leute Munde; seit dem 15. Januar 2015 ist sie aber endgültig zum Problem der KMU und Konsumenten geworden. Vor allem die „Schweiz-Zuschläge“ auf Importartikel sorgen dafür, dass importierte Waren in der Schweiz teurer sind als im Ausland, weil die Nachfrager nicht frei wählen können, wo sie einkaufen wollen; man spricht von einem Importpreisproblem. Und das Problem ist vielfältig und trifft alle Bereiche: Ob in den Segmenten Markenkleider, Drucksachen, Bestandteile im Fahrzeug- und Maschinenbau, Markengetränke, Spielzeuge, Körperpflegeprodukte, Bücher, Labormaterial, Software, Haustechnik, Esswaren, überall werden entweder diese „Schweiz-Zuschläge“ verlangt – oder man wird nicht beliefert. Schweizer Importeure müssen jährlich rund 15 Milliarden Franken mehr für ausländische Fabrikate und Halbfabrikate abliefern - verglichen mit den Lieferpreisen identischer Produkte im Ausland.

Diese ungerechtfertigten „Schweiz-Zuschläge“ müssen verschwinden, damit die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz gesteigert und der Schweizer Einkaufstourismus eingedämmt werden können. Politisch angehen kann man das Problem vor allem, wenn eine Lücke im Kartellgesetz auf Bundesebene geschlossen wird. Leider ist der Nationalrat im März 2014 nicht auf die Revision des Kartellgesetzes eingetreten.

Da wir in unserer Region oder in unserm Kanton doppelt negativ (Mehrkosten einerseits und Einkaufstourismus andererseits) betroffen sind, finden wir es sinnvoll, wenn der Kanton Schaffhausen mit einer Standesinitiative in dieser Sache aktiv wird und damit zum Ausdruck bringt, dass insbesondere für die Grenzkantone die Schweiz-Zuschläge zu einer nicht mehr tolerierbaren Belastung geworden sind. Vielleicht macht unser Vorgehen Schule und es folgen zur Lösung des, für die Schweizer Wirtschaft wichtigen Problems, noch weitere Stände und erhöhen damit den Druck, dass auf Bundesebene geeignete Massnahmen zum Wegfall der Schweiz-Zuschläge ergriffen werden. Darum bitte ich Sie, diese Motion zu unterstützen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Martin Kessler

*[Handwritten signatures]*  
M. Kessler  
P. King  
L. H. ...  
C. ...  
D. ...  
M. ...  
...  
...  
...  
Abrian Kott

